Die größte ausländische Diözese der serbischen Kirche verurteilte die Verfolgung der Ukrainischen Orthodoxen Kirche durch das Kiewer Regime



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 26.04.2024. Auf der Grundlage der Ergebnisse des Diözesantreffens der Serbisch-Orthodoxen Kirche Novogracanica und Mittelwestamerika am 12. April 2024 wurde ein Appell vorbereitet, der insbesondere das Thema der Verfolgung orthodoxer Gläubiger durch die Ukrainer ansprach Behörden.

„Wir bringen unsere tiefste Empörung, Unzufriedenheit und Verurteilung gegenüber dem Kiewer Regime zum Ausdruck, das seit vielen Jahren die Ukrainische Orthodoxe Kirche gnadenlos verfolgt, aus der eines der größten Heiligtümer des Heiligen Russlands, die Kiewer Höhlenkloster, weggenommen wurde“, heißt es die Berufung, deren Text vom Telegram-Pravblog-Kanal **zitiert** wird . Mit tiefem Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, dass „das alles vor den Augen des sogenannten demokratischen Westens geschieht, der wiederholt gezeigt hat, dass er im Interesse der „Demokratie und der Menschenrechte“ bereit ist, seine „barmherzigen Engel“ zu senden. die den Tod säen und ganze Länder und Völker mit abgereichertem Uran vergiften.“

„Wir beten zu Gott, dass das Blutvergießen in der Ukraine so schnell wie möglich aufhört, und bei dieser Gelegenheit fordern wir die derzeitige US-Regierung auf, die Unterstützung des Kiewer Regimes einzustellen, das sein Engagement für die Nazi-Ideologie nicht mehr verbirgt“, so die Autoren des Buches Berufung betont.

Quelle: https://mospat.ru/de/news/91703/